

PsyNot- Psychiatrisches Krisentelefon Steiermark

0800/ 44 99 33

Ziel:

steiermarkweit flächendeckendes, niederschwelliges Angebot zur Entlastung stationärer und ambulanter Strukturen im sozialpsychiatrischen Bereich. Deeskalation, Stabilisierung und Einleitung erster Maßnahmen ggf. bis hin zur ärztlichen Krisenintervention sowie die Vermittlung von Hilfsangeboten. So sollen KlientInnen bedürfnisgerecht zu entsprechenden Einrichtungen und Angeboten geleitet werden.

Zielgruppe:

Grundsätzlich steht das Krisentelefon allen KlientInnengruppen offen, das spezifische Angebot richtet sich aber insbesondere an folgende Gruppen:

- Suizidgefährdete Menschen bzw. Menschen mit selbstgefährdenden Eigenschaften
- Personen aller Altersgruppen in einer akuten psychischen/ psychosozialen bzw. psychiatrischen Krise
- Angehörige/ Vertrauenspersonen von Personen mit psychischen, psychosozialen bzw. psychiatrischen Problemstellungen
- institutionelle bzw. professionelle BetreuerInnen (praktische ÄrztInnen, MitarbeiterInnen sozialer Einrichtungen, Behörden etc.) bei akuten psychischen/ psychosozialen bzw. psychiatrischen Krisenzuständen ihrer KlientInnen
- Stationär entlassene KlientInnen in akuten Problemsituationen nach der Entlassung

Abläufe:

Das psychiatrische Krisentelefon ist steiermarkweit über die einheitliche Telefonnummer 0800/44 99 33 an 24 Stunden pro Tag und 7 Tagen pro Woche erreichbar.

Ein Anruf beim Krisentelefon wird zentral entgegengenommen, es folgt ein kurzes Abklärungsgespräch bzw. die Triage. Je nach Art des Anrufes wird dieser wie folgt behandelt:

- *Auskunfts- bzw. Informationsgespräche/ Anfragen*

Alle Anrufe werden vom psychiatrischen Krisentelefon angenommen, Inhalte werden abgeklärt. Die AnruferInnen werden demnach des Krisentelefon mit entsprechenden Informationen versorgt bzw. an entsprechende Stellen (bspw. Telefonseelsorge) verwiesen.

- *Notfallgespräche/ Akute Gefährdungssituation*

Akute Gefährdungssituationen werden vom Krisentelefon behandelt (Notfallgespräch), da unter allen Umständen vermieden werden soll, dass der/die KlientIn bei einem Weiterleitungsversuch auflegt („verloren geht“). Ziel ist die Deeskalation.

- *Krisengespräche*

Für Krisengespräche wird gegebenenfalls bei Verfügbarkeit des Journaldiensts der psychosozialen Beratungsstellen der Anruf direkt weitergeleitet.

Ansprechpersonen:

Projektleitung: DSAin Ulrike Walch, MSc: ulrike.walch@psynot-stmk.at oder 0664 88960890

Stv.Ltg: DSAin Sandra Wallner: sandra.wallner@psynot-stmk.at oder 0664/ 88960891